



# Sozialticket für Bocholt

Am Mittwoch, 15. Februar, wird in der Ratssitzung darüber entschieden, ob in Bocholt ein Sozialticket eingeführt werden soll. Dazu hatte die Bocholter LINKE im September 2011 einen Bürgerantrag eingereicht.

Das Sozialticket soll allen Personen zustehen, die Sozialleistungen beziehen (also insbesondere Hartz IV oder Sozialgeld, Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Leistungen als Asylberechtigte usw.) und auch für Personen gelten, die derart geringe Einkommen erzielen, dass sie wohngeldberechtigt sind. Das Sozialticket soll VGN-weit gelten, für Berechtigte maximal 15 Euro im Monat kosten und vorsehen, dass berechtigte Schüler/innen beim sog. Schüler Monats-Ticket vom Eigenanteil freigestellt werden.

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist für Menschen mit geringem Einkommen nur sehr schwer oder gar nicht möglich. Die Folge sind gesellschaftliche Isolation und Ausgrenzung. Mobilität ist in der heutigen Gesellschaft eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in unserer Gesellschaft. Viele Menschen - Arbeitslose, Rentner, aber auch Menschen mit niedrigem Arbeitseinkommen - können sich angesichts der hohen Preise im ÖPNV keine oder nur noch eine eingeschränkte Mobilität leisten. Umso wichtiger ist die Einführung eines Sozialtickets, auch und gerade hier im ländlichen Raum.

**JA, ich unterstütze mit meiner Unterschrift die Forderung nach Einführung eines Sozialtickets, das monatlich maximal 15 Euro kostet.**

Vorname	Name	Wohnort	Unterschrift

Bitte die ausgefüllten Unterschriftenlisten bis zum 12.02.2012 zurück an DIE LINKE Bocholt!

Presserechtlich verantwortlich:  
DIE LINKE, Stadtverband Bocholt, Dinxperloer Straße 63, 46399 Bocholt,  
Rainer Sauer / Anita Lohberg - StadtverbandssprecherIn, [www.die-linke-bocholt.de](http://www.die-linke-bocholt.de)



# Mobilität ist Grundrecht!